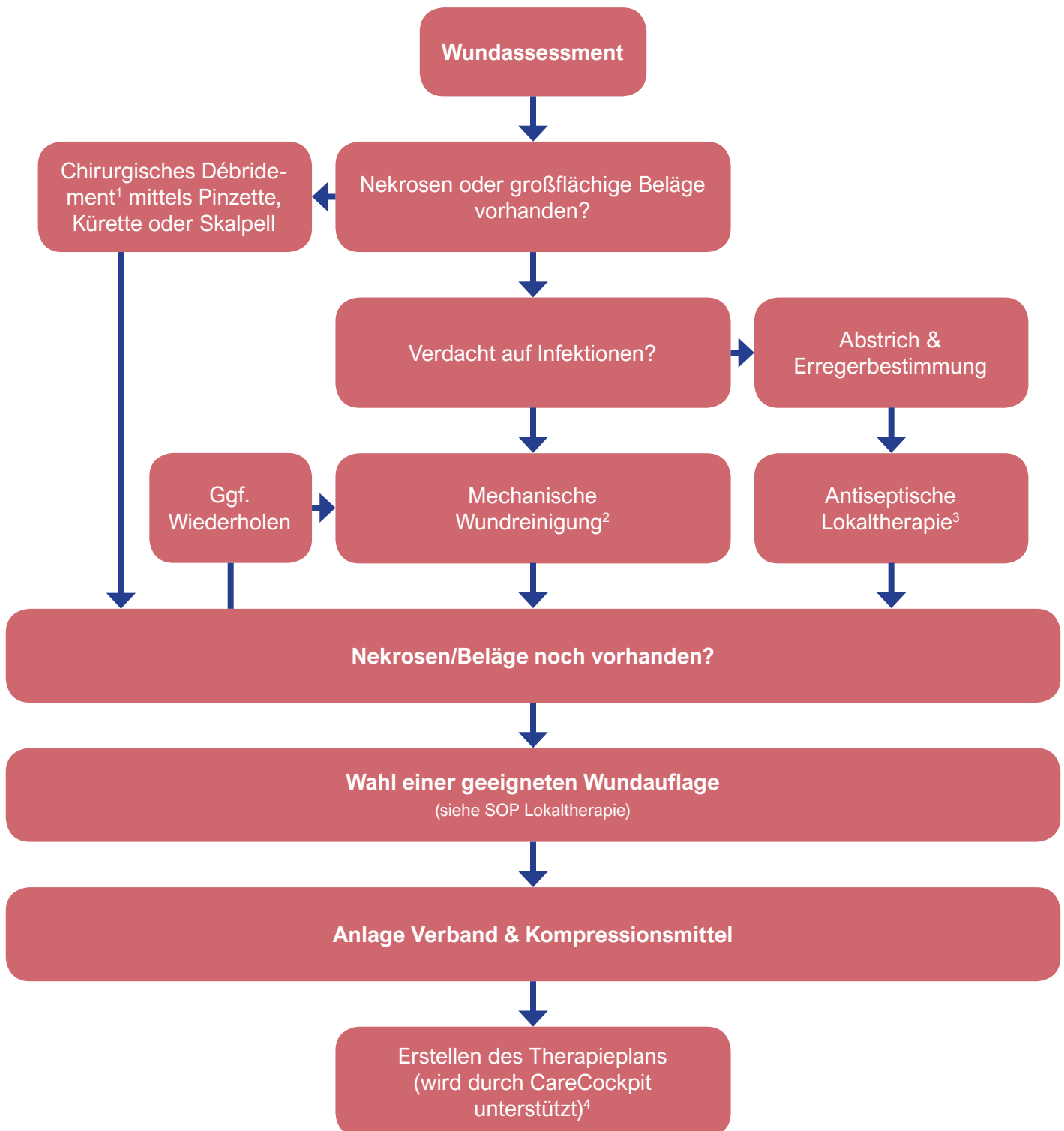


SOP WUNDREINIGUNG



¹Bedingungen für ein chirurgisches Débridement gemäß Leitlinie*

- Lokale Entzündungszeichen
- systemische Infektionserkrankung ausgehend vom Wundbereich
- Großflächige Nekrosen/-anteile und Beläge

²Mechanische Wundreinigung: Wundreinigung mittels steriler Kompresse und wirkstofffreier Wundspüllösung (z.B. Kochsalzlösung)

³Antiseptische Lokalthherapie: Hierzu eignen sich **Wundspüllösungen mit antiseptischen Wirkstoffen wie Octenidinhydrochlorid oder Polihexanid. Jod-haltige Lösungen** sind zur längerfristigen Anwendung bei chronischen Wunden **nicht geeignet**. Vor Durchführung der antiseptischen Wundreinigung sollte bei Verdacht auf eine Wundinfektion ein **mikrobiologischer Abstrich** zur Erregerbestimmung durchgeführt werden.

⁴Die Erstellung des Therapieplans sollte folgende Bereiche umfassen und wird durch das CareCockpit unterstützt:

- Kompressionstherapie
- Frequenz der Verbandswechsel
- Art der Wundreinigung (Wundspüllösung, Hinweise zur Durchführung)
- Art der Verbandsmittel

*Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e. V. [Internet]. Gießen: S3-Leitlinie 091-001 Lokalthherapie chronischer Wunden bei Patienten mit den Risiken periphere arterielle Verschlusskrankheit, Diabetes mellitus, chronisch venöse Insuffizienz, 2012. [Zuletzt geändert: 12.06.2012]. Letzter Zugriff am 18.05.2020. Verfügbar unter: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/091-001.html>